

das vor allem seine Ursache darin, daß sich der —*■ *Imperialismus* immer weniger in der Lage sieht, die gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart zu lösen. Die bürgerliche Zukunftsforschung ist jedoch weitgehend unwissenschaftlich, trägt apologetischen Charakter und dient in der Hauptsache dazu, eine angebliche Zukunftsoffenheit der kapitalistischen Gesellschaft zu begründen. Die erarbeiteten Aussagen haben nur partiell wissenschaftlichen Charakter. (—*■ *Futurologie*) Das Bemühen der Menschen um gesellschaftliche Vorausschau ist sehr alt. Bereits frühzeitig wurden dazu Vorstellungen entwickelt, die utopisch bleiben mußten, da weder die gesellschaftlichen noch die theoretischen Voraussetzungen für wissenschaftliche G. bestanden. In der Geschichte der Menschheit sind jene sozialen Utopien besonders bedeutsam, die die Ausbeuterordnung, insbesondere den Kapitalismus, kritisierten und in Frage stellten. Die Vertreter sozialer Utopien erarbeiteten in der Regel ein für alle Menschen gerechtes Gesellschaftsmodell. Ihre Ideen und Erkenntnisse wurden zu einer Quelle des wissenschaftlichen Kommunismus. (—*■ *utopischer Sozialismus und Kommunismus*) Allgemeinste wissenschaftliche und methodische Grundlage der G. ist der —*■ *Marxismus-Leninismus*. Durch das dialektisch-materialistische Herangehen an die gesellschaftlichen Erscheinungen war es den Klassikern des Marxismus-Leninismus möglich, die grundlegenden Gesetze der menschlichen Gesellschaft aufzudecken. Erst damit wurden G. möglich und die gesellschaftliche Entwicklung in ihrer Gesamtheit prognostiziert- und planbar. Die erste umfassende G. war das —*■ *»Manifest der Kommunistischen Partei«*, in dem, abgeleitet aus den Entwicklungstendenzen der kapitalistischen Gesellschaft, besonders aus der Bewegung des Wider-

Spruchs zwischen Produktivkräften und kapitalistischen Produktionsverhältnissen, die grundlegenden Aufgaben des Kampfes der Arbeiterklasse zur Beseitigung des Kapitalismus und für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft erarbeitet wurden. Die Richtigkeit der im *»Manifest der Kommunistischen Partei«* erarbeiteten G. wurde durch den Verlauf der Geschichte bestätigt.

Auf der Grundlage der allgemeinen G. sind für die einzelnen Perioden und Etappen des sozialistischen Aufbaus wissenschaftliche Prognosen und strategische Konzeptionen notwendig, um die objektiv wirkenden Gesetzmäßigkeiten unter Berücksichtigung der konkret-historischen Bedingungen und der Erfahrungen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft bewußt zu nutzen und die Gesellschaft im Interesse der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zu leiten und zu planen. Die prognostische Tätigkeit durch die Arbeiterklasse und ihre —*■ *marxistisch-leninistische Partei* ist beim Aufbau des Sozialismus, insbesondere bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, kompliziert, aber ein zwingendes Erfordernis, da die tiefgreifenden revolutionären Veränderungen das bewußte Handeln der Volksmassen voraussetzen. Jedoch ist das bewußte Tätigsein ohne klare Zielstellungen und Orientierungen über die ökonomische, politische, soziale und geistig-kulturelle Entwicklung nicht möglich, und die vielfältigsten internationalen und nationalen Prozesse müssen berücksichtigt werden. G. beruhen auf der Analyse des erreichten gesellschaftlichen Entwicklungsstandes, der realen Prozesse im Innern sowie dem internationalen Kräfteverhältnis und den daraus abgeleiteten Erfordernissen, und sie lassen Raum für sich ändernde objektive Bedingungen. G. während der Gestaltung